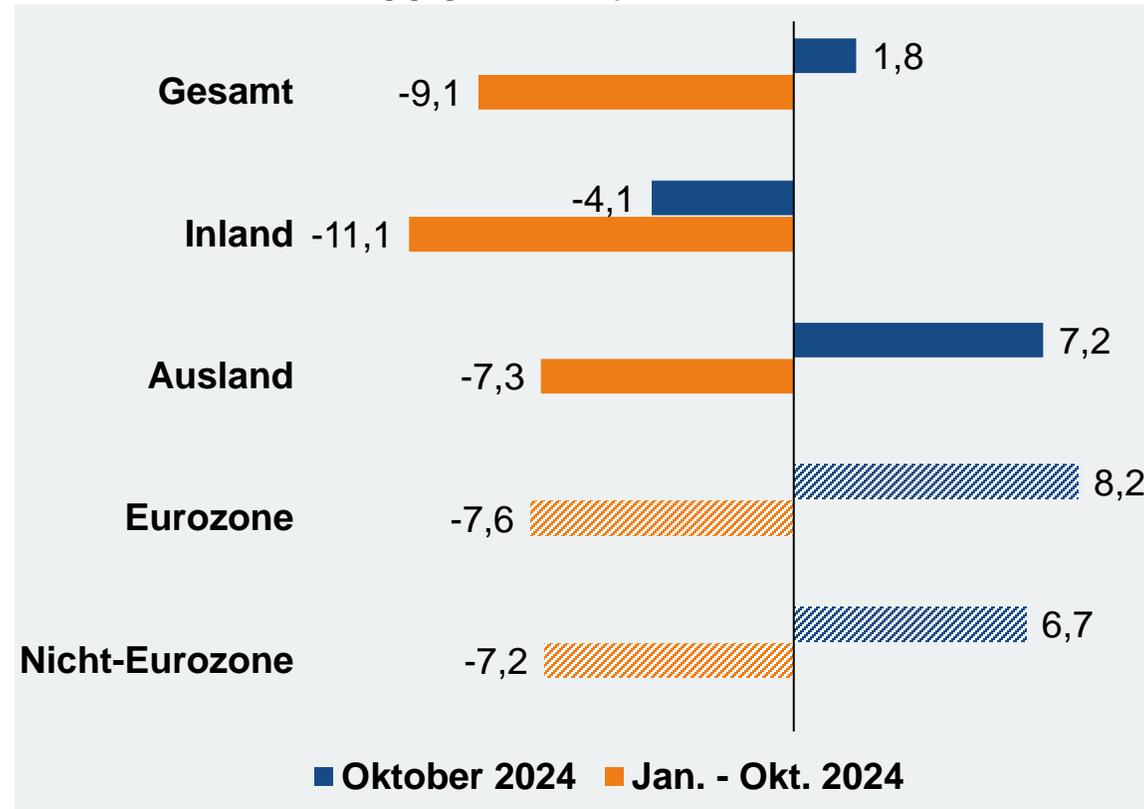


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Dezember 2024

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsaufträge schraffiert

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie konnte im **Oktober 2024** ein moderates Bestellplus verbuchen. So lagen die Auftragseingänge um 1,8% höher als im gleichen Vorjahresmonat. Eine nachhaltige konjunkturelle Trendwende dürfte damit aber immer noch nicht eingeläutet sein.

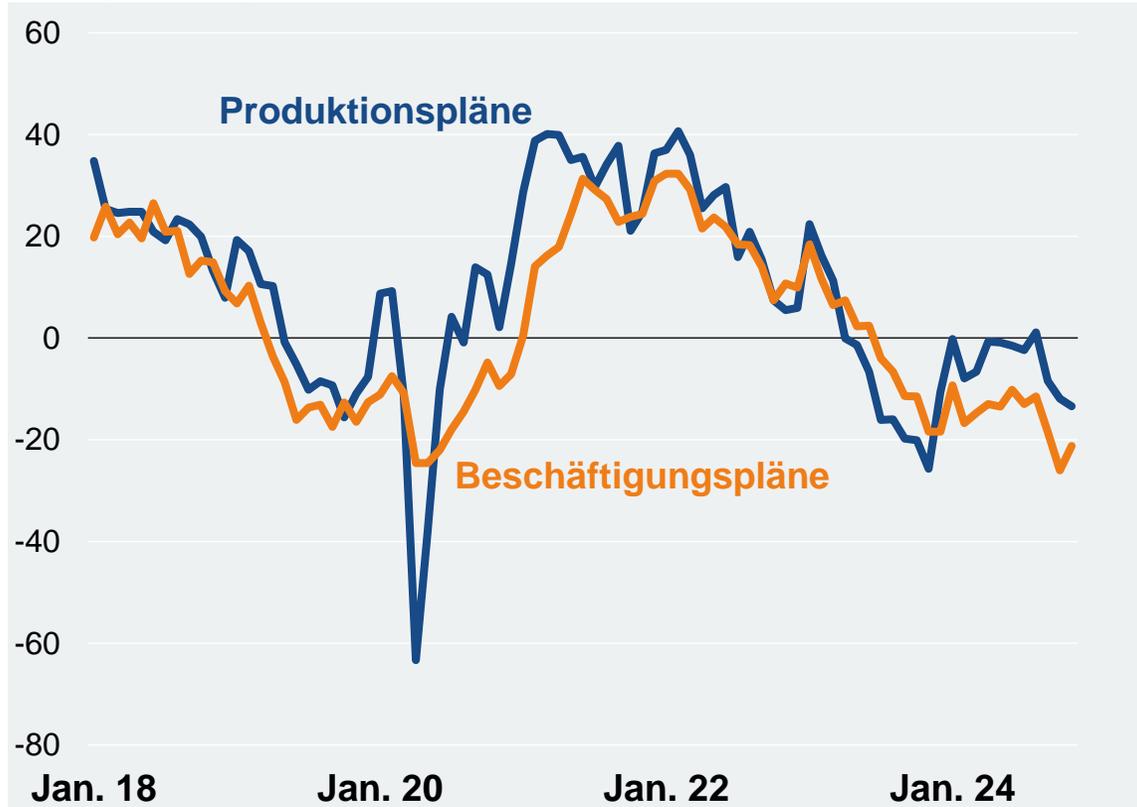
Während die **Inlandsaufträge** im Oktober weiter um 4,1% nachgaben, übertrafen die **Auslandsorders** ihren Vorjahreswert um 7,2%. Dabei erhöhten Kunden aus der Eurozone ihre Bestellungen um 8,2%. Aus Drittländern gingen 6,7% mehr Aufträge ein.

In den zusammengenommenen **ersten zehn Monaten d.J.** fielen die Auftragseingänge noch um 9,1% geringer aus als im Vorjahr. Hier gaben die Orders aus dem In- und Ausland um 11,1% bzw. um 7,3% nach. Von Geschäftspartnern innerhalb und außerhalb des gemeinsamen Währungsraums gingen 7,6% und 7,2% weniger Neubestellungen ein als von Januar bis Oktober 2023.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion und Beschäftigung

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

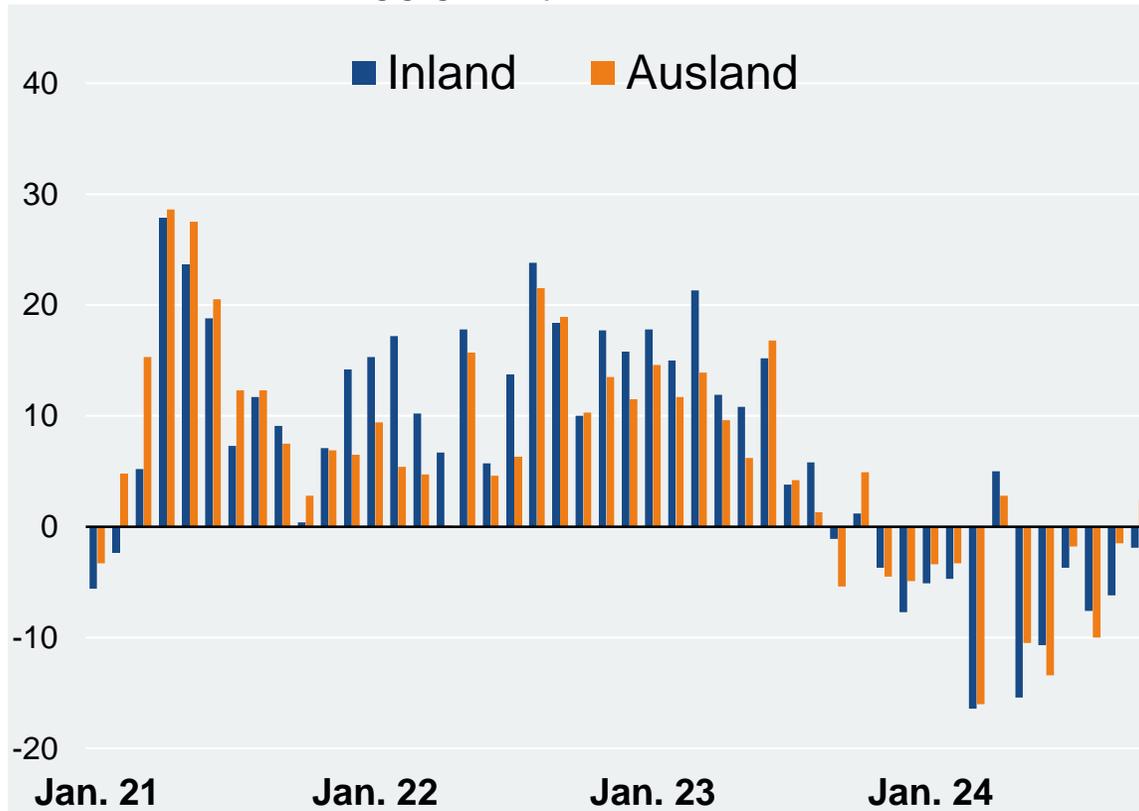
Die reale, also preisbereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland hat ihr Vorjahreslevel im **Oktober 2024** noch um 4,4% unterschritten. Damit fiel sie im Gesamtzeitraum **von Januar bis einschließlich Oktober** um 9,3% geringer aus als 2023.

Während die **Produktionspläne** der Elektronunternehmen im **November 2024** weiter etwas zurückgingen, wurden die **Beschäftigungspläne** immerhin nicht noch weiter gesenkt. So fiel der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten erhöhen bzw. reduzieren wollen, leicht von -12 auf -13 %-Punkte. Bei den Einstellungsabsichten verbesserte sich der entsprechende Saldo dagegen, und zwar von -26 auf -21 Zähler.

Zuletzt waren 895.000 **Beschäftigte** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie tätig. 30.900 davon arbeiten derzeit allerdings kurz.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

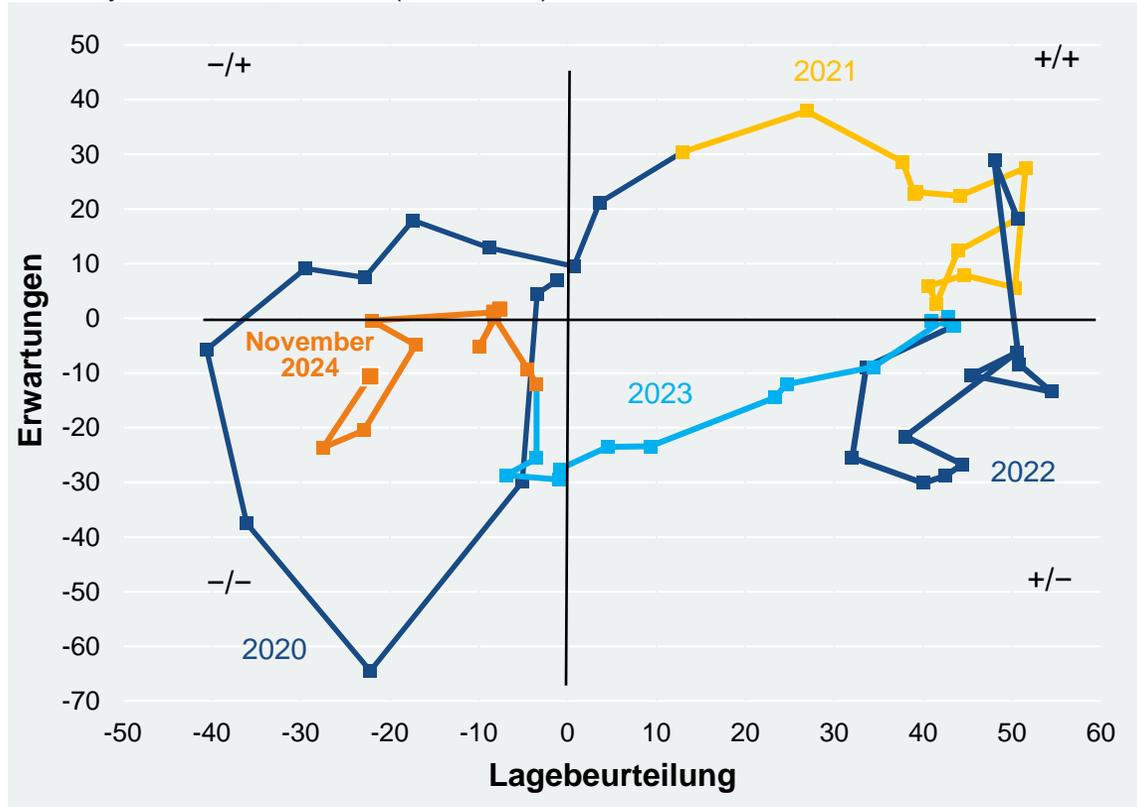
Mit 19,0 Mrd. € lagen die nominalen Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalfirmen im **Oktober 2024** leicht um 0,4% höher als vor einem Jahr. Der **Inlandsumsatz** nahm um 1,9% auf 8,7 Mrd. € ab. Dagegen konnte der **Auslandsumsatz** um 2,4% auf 10,3 Mrd. € zulegen. Innerhalb des Auslandsgeschäfts war ein Rückgang mit Kunden aus der Eurozone um 1,1% auf 3,7 Mrd. € zu verbuchen, während mit Geschäftspartnern aus Drittländern 6,6 Mrd. € und damit 4,5% mehr umgesetzt wurden.

In den **ersten zehn Monaten d.J.** belief sich der aggregierte Branchenumsatz auf 185,3 Mrd. €, womit er um 6,3% niedriger ausfiel als noch im Vorjahr. Die **Erzeugerpreise** für Elektroprodukte waren im gleichen Zeitraum um 1,6% höher als vor einem Jahr.

88,3 Mrd. € (-7,0%) entfielen zwischen Januar und Oktober auf inländische und 97,0 Mrd. € (-5,8%) auf ausländische Erlöse. Schließlich fiel der Umsatz mit Kunden aus dem Euroraum hier um 6,2% auf 34,6 Mrd. € und der mit Ländern aus anderen Währungsgebieten um 5,6% auf 62,4 Mrd. €.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach einer ganzen Serie von Rückschlägen hat sich das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **November 2024** etwas erholt. Sowohl die aktuelle Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen wurden wieder besser beurteilt als noch im Vormonat. Trotzdem verharrt der Klimawert unterm Strich weiterhin im Minus.

19% der Branchenunternehmen beschrieben ihre **gegenwärtige wirtschaftliche Situation** im November als gut. Für 40% war sie stabil, aber für 41% schlecht.

Was die **kommenden sechs Monate** anbelangt, so gehen 14% der Elektrofirmer von anziehenden Geschäften aus. 61% rechnen mit gleichbleibenden und 25% mit rückläufigen Aktivitäten.

Auch die **Exportserwartungen** zogen im November an und drehten sogar wieder ins Plus. So stieg der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, von -6 auf +2 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2023	2024 Oktober	2024 Jan. - Okt.
Auftragseingänge	-1,7%	+1,8%	-9,1%
von inländischen Kunden	+3,3%	-4,1%	-11,1%
von ausländischen Kunden	-5,7%	+7,2%	-7,3%
aus der Eurozone	-9,2%	+8,2%	-7,6%
aus der Nicht-Eurozone	-3,7%	+6,7%	-7,2%
Produktion, preisbereinigt	+0,1%	-4,4%	-9,3%
Umsatz, Mrd. €	237,9 +6,0%	19,0 +0,4%	185,3 -6,3%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	114,6 +6,8%	8,7 -1,9%	88,3 -7,0%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	123,3 +5,3%	10,3 +2,4%	97,0 -5,8%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 +5,9%	3,7 -1,1%	34,6 -6,2%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	79,3 +4,9%	6,6 +4,5%	62,4 -5,6%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2023	2024 September	2024 Jan. - Sep.
Beschäftigte, Tausend	907,9 ¹⁾ +1,1%	894,7 ¹⁾ -1,8%	897,7 ²⁾ -0,7%
Ausfuhr, Mrd. €	255,3 ³⁾ +3,3%	20,2 -2,7%	185,4 -3,4%
Einfuhr, Mrd. €	269,1 ³⁾ +2,3%	21,8 +0,1%	188,2 -7,0%
	2023	2024 Oktober	2024 Jan. - Okt.
Erzeugerpreise	+5,8%	+1,3%	+1,6%
Materialkosten	+3,8%	+1,0%	+0,5%
Ausfuhrpreise	+3,5%	-0,1%	+0,7%
Einfuhrpreise	+0,4%	-2,4%	-2,1%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2023	2024 November	2024 Oktober
Geschäftsklima	±0	-17	-26
- Aktuelle Geschäftslage	+18	-22	-28
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-16	-11	-24
Exportenerwartungen für 3 Monate	-2	+2	-6
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	-13	-12
Beschäftigungspläne	-2	-21	-26
	2023	2024 Oktober	2024 Juli
Kapazitätsauslastung	85,0%	74,4%	75,6%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,1	3,8	4,2

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt; 3) revidiert

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Konjunktur, Märkte und Statistik

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter